

[Startseite](#) » [Gesellschaft](#) » [Ausland](#) » **Wenn die Selbstverteidigung zum Verbrechen wird...**

« [Krank aus Angst vor dem Abgrund](#) ∞ [Scheiß auf den GAU](#) »

26.07.2006 | Nahostkonflikt

## Wenn die Selbstverteidigung zum Verbrechen wird...

**Die Öffentlichkeit kann zwischen Tätern und Opfern des Nahostkonflikts nicht mehr unterscheiden – denn der Rache einer Kriegspartei folgt Kriegspartei.**

Von Davide Brocchi, Köln

Trotz der dramatischen Bilder aus dem Libanon – oder vielleicht gerade deshalb – veröffentlichte Spiegel-Online am 23. Juli einen Artikel des Publizisten Ma „Warum Israel richtig reagiert.“ Darin war zu lesen: „Israel führt einen gerechten Krieg: Deutschland und die EU sollten sich unzweideutig auf Israels Seite nach Waffenstillstand ist gleichbedeutend mit der Fürbitte, die Hisbollah zu verschonen und zu retten [...] Israels Waffeneinsatz hat schon jetzt unerwartet ausgelöst.“

Auch Angela Merkel und Frank-Walter Steinmeier haben in den letzten Wochen wiederholt ermahnt, Ursachen und Wirkungen der neuen Eskalation nicht zu meinen sie nicht den völkerrechtswidrigen Angriff der USA auf den Irak, sondern die unakzeptable Provokation der Hisbollah-Militien gegen Israel: „Für alle nun die Terroristen allein verantwortlich!“

Angesichts der sinnlosen Zerstörung und der hohen Zahl der zivilen Opfer in Libanon erscheint eine solche einseitige Einstellung von Tag zu Tag unangebracht stehen bleiben. Die israelische Regierung und insbesondere ihre High-Tech-Armee haben es wieder geschafft, Recht in Unrecht umzuwandeln.

Nicht die Möglichkeit der Verteidigung oder gar die Existenz Israels steht hier zur Diskussion. Die gezielte Bekämpfung von verbrecherischen Gruppierungen ist richtig. Was hingegen kritisch hinterfragt werden muss, ist die Art, die Reichweite und das Ziel der israelischen Reaktion in Libanon. Sie sieht bisher so eine Bombardierung des ganzen libanesischen Staatsgebiets, die seit mehr als zwei Wochen andauert; Zerstörung von Infrastrukturen, bewohnten Straßenzügen Stützpunkt; Hunderttausende Menschen auf der Flucht.

Die israelische Armee hat die Bevölkerung im Südlibanon aufgefordert, die Region zu verlassen. Gleichzeitig hat sie aber die Fluchtwege bombardiert. Die U den Einsatz von Streugranaten bei einem Angriff auf ein libanesisches Dorf vorgeworfen. Studien im Irak und im Kosovo haben gezeigt, dass der Einsatz von einhergehe.

Am 21. Juli sah die Bilanz der Opfer so aus: 35 Tote in Israel, 340 in Libanon. Leider sind diese Zahlen in den letzten Tagen weiter angestiegen, sowohl in I: Zerstörungsverhältnis hat sich aber kaum geändert. In Libanon spricht man inzwischen von mehr als 1.000 Toten. Diese krasse Asymmetrie ist kein Zufall. aus.

Es ist nicht das erste Mal, das Israel so „reagiert“. Und ohne die politische Deckung der USA wären solche Reaktionen undenkbar. Das Militär hat sowohl in Stellenwert. Eine entsprechende militärische Kultur ist in beiden Regierungen und Parlamenten stark vertreten, wobei die Begriffe „Verteidigung“ und „Angr

Die US-Regierung nutzt seit einigen Jahren den 11. September oder die Gefahr neuer terroristischer Attacken als Vorwand für die Umsetzung umfangreiche (s. geostrategische US-Interessen in der Golf-Region). Welche Rolle Israel, Libanon, Syrien und Iran in diesen Plänen spielen, konnte bisher nur erahnt wer

Terroristische Attacken werden immer wieder mit einem Blanko Check für die Generäle gleichgestellt. Die Soldaten dürfen dann ihrem destruktiven Spieltrieb (die USA sind der stärkste Opponent des Internationalen Strafgerichtshofs). Dass ein solcher Kontext Menschenrechtsverletzungen beinahe fördert und sich

Sowohl die amerikanische als auch die israelische Armee sind technologisch so entwickelt und gerüstet, dass sie enorme Schäden anrichten können, ohne j Der Krieg ist für sie wie ein Computerspiel, das irgendwo aus einem sicheren Raum geführt und verfolgt wird. Der Unterschied zwischen Simulation und Wir wahrgenommen werden. Dabei sollte man sich ernsthaft fragen, (a) wie man mit dem Leben realer Menschen in solchen Räumen umgeht; (b) ob sich die K gewaltigen Zerstörungen ihre Befehle verursachen.

Spätestens die freie Berichterstattung der Journalisten vor Ort sollte ihnen diese Möglichkeit bieten. Problematisch wird es, wenn die Generäle diese Bericht Gewissenskonflikte bereitet. Immer wieder versucht das Militär, die Berichterstattung der Medien zu beeinflussen oder gar zu manipulieren (s. Irak-Krieg).

Es wird immer wieder betont, dass Israel eine Bastion der Demokratie im Nahen Osten ist. Doch jede echte Demokratie braucht eine strikte Trennung zwisch Viele israelische Premierminister kamen bisher aus der Armee. Die demokratischen Strukturen sind oft den militärischen untergeordnet – und nicht umgeke

Matthias Küntzel, der Autor des oben genannten Spiegel-Artikels, vergisst, dass „faschistoide Gruppierungen“ nicht nur außerhalb Israels wüten – sondern ; gravierende Konsequenzen, sowohl für den Friedensprozess als auch für die israelische Gesellschaft gehabt. Sie werden immer noch unterschätzt. Der Fasc bekämpft werden, wie jener außerhalb.

[↑ Nach oben](#)